

## Gottesdienste

Sonntag, 28. Juni 2020

09.30 Uhr  
Kirche Unterstammheim  
Gottesdienst  
Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann  
Verabschiedung von Angelo Nieto, Jugendarbeiter  
Orgel: Daniel Pochwala  
Kollekte: Musikschule Andelfingen

Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim (Irene Frei, Tel. 079 / 377 55 82)

Da wir mehr als 50 Besuchende erwarten, kann die geforderte Distanz nicht gewährleistet werden. Deshalb werden wir die Kontaktdaten der Besuchenden aufnehmen und zwei Wochen aufbewahren.

Sonntag, 5. Juli 2020

19.00 Uhr  
Kirche Unterstammheim  
Abendgottesdienst  
Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann  
Orgel: Daniel Pochwala  
Kollekte: Aerzte ohne Grenzen

Kein Fahrdienst

Sonntag, 12. Juli 2020

09.30 Uhr  
Kirche Unterstammheim  
Gottesdienst  
Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann  
Organist: Daniel Pochwala  
Kollekte: Verein Espoir

Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim (Irene Frei, Tel. 079 377 55 82)

Sonntag, 19. Juli 2020

09.30 Uhr  
Kirche Unterstammheim  
Gottesdienst mit Taufe  
Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann  
Organist: Daniel Pochwala  
Kollekte: Verein Visoparents

Fahrdienst für Unter- und Oberstammheim Abholdienst für Gunt- und Waltalingen (Richard Reutimann, Tel. 052 745 11 80)

## Erwachsene

Morgengebet

Jeden Dienstagmorgen  
07.00 Uhr im Chor der Kirche Unterstammheim  
Alle sind herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Kirchenchor

Die Proben beginnen frühestens nach den Sommerferien.

## Offene Männergruppe

Wir treffen uns wie folgt:

22. Juli  
19. August  
Treffpunkt bitte anfragen

23. September  
21. Oktober  
Wirthenstube Unterstammheim  
Kontakt: E. Geissbühler, Oberstammheim. Tel. 079 670 95 74.:  
ernst.geissbuehler@zhref.ch  
Einstieg jederzeit möglich!

## Spielnachmittag für Erwachsene

Nächste Spielnachmittage:

13. Juli, 10. August und 14. September

## Cevi

4. Juli 2020

10.00 Uhr  
Papiersammeln  
Treffpunkt: Wirthenstube Unterstammheim

[www.cevistammertal.ch](http://www.cevistammertal.ch)

## Taufe

Sonntag, 19. Juli 2020

Juna Styger  
Tochter von Styger-Burren  
Lukas und Janine Oberstammheim

## Konfirmanden

Konf-UnTi

Der Konf-Jahrgang 2019/20 trifft sich noch drei Mal zur Vorbereitung der Konfirmation am 6. September, nämlich an den Donnerstagen 20. August, 27. August und 3. September jeweils um 20.00 Uhr.

Der Konf-Jahrgang 2020/21 startet erst Mitte September. Nähere Informationen folgen.

## Jugendliche

Teego Jugendgottesdienst (6. Klasse – 3. Oberstufe)

Die TEEGO Jugendgottesdienste beginnen wieder im Herbst 2020.

JuKi

Die JuKi Themenabende starten wieder nach den Sommerferien.

## Kinder

Club 5

Der Club 5 startet wieder im Januar 2021.

Club 4

Der Club 4 startet wieder nach den Sommerferien.

Minichile

Donnerstag 13.30 - 15.00 Uhr  
Klasse Frühjahrssemester 04.02.20 - 10.07. 2020  
Kindergarten, Schulhaus Unterstammheim

3.-Klass-UnTi

Dienstag 13.30 - 15.00 Uhr  
Klasse Frühjahrssemester 04.02.20 - 10.07. 2020  
Kindergarten, Schulhaus Unterstammheim

Kolibri

Das neue Kolibrijahr startet am 23. 08. 2020

## Kalender

„DER STORCH UNTER DEM HIMMEL WEISS SEINE ZEIT, TURTELTAUBE, KRANICH UND SCHWALBE HALTEN DIE ZEIT EIN, IN DER SIE WIEDERKOMMEN SOLLEN;“

JER 8:7

Impressum

**Herausgeber:**  
Reformierte Kirchgemeinde Stammheim

**Redaktion:**  
Heinz-Jürgen Heckmann  
Corinne Heimgartner  
Christine Frei Feer  
Angelo Nieto  
Die nächste Nummer erscheint am 10. Juli 2020.

Reformierte Kirchgemeinde Stammheim

**Pfarramt:**  
Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann  
Tel. 052 745 11 46  
pfarramt@kirche-stammheim.ch

**Sekretariat:**  
Corinne Heimgartner  
Öffnungszeiten:  
Dienstag: 8.30 -11.30 Uhr  
14.00 -16.00 Uhr  
Mittwoch: 8.00-11.30 Uhr  
Tel. 052 745 11 59  
sekretariat@kirche-stammheim.ch

**Kirchliche Jugendarbeit:**  
Angelo Nieto  
Tel. 052 745 11 55 oder  
077 440 78 79  
angelo.nieto@kirche-stammheim.ch

reformierte kirche stammheim

[www.kirche-stammheim.ch](http://www.kirche-stammheim.ch)



Wir spazieren seit 6 Wochen jeden Morgen um den Nussbaumersee und konnten so die Brutzeit der Möwen und jetzt das Aufwachsen ihrer Jungen beobachten. Was uns beeindruckt ist die Ruhe, die von diesen Vögeln ausgeht. Ist es ihre Prägung durch die Gezeiten des Meeres, diese Stetigkeit des Kommens und Gehens, dieses Wissen über eine feste Ordnung, die alles bestimmt und die Sicherheit gewährleistet?

Unser Leben, ja die ganze Welt, ist durch das Virus aus den Fugen geraten. Aktuell sind wir auf der Suche nach dem neuen Alltag und einer neuen Sicherheit. Wir haben jetzt die grosse Chance die Gezeiten unseres Lebens neu zu definieren. Zum Wohle von uns aber auch unserer Gemeinschaft.

*P. Zollinger*  
Peter Zollinger  
Kirchenpflege

# reformiert. chileposcht

Beilage der Zeitung «reformiert.» ZH 1699 Nr. 13 / 26. Juni 2020



Die Sommersonne ist auf ihrem Höhepunkt angelangt, sie bringt - unter vielen anderen Pflanzen - das Korn zu seiner Reife.

## Halbzeit

Wenn die Hälfte der Spielzeit vorüber ist, dann gibt es im Fussball und in anderen Sportarten eine Halbzeitpause. Gemeinsam blicken Trainer und Spieler zurück auf das, was passiert ist. Gemeinsam wird auch überlegt, wie es weitergehen soll. Nicht selten hält der Trainer auch eine Halbzeit-Predigt oder nimmt die Spieler sogar ins Gebet. Für uns als Christinnen und Christen markiert der 24. Juni die Halbzeitpause im Kirchenjahr. Dann ist der Johannistag, der genau zwischen zwei Weihnachtsfesten liegt. Es ist die Zeit für eine Halbzeit-Bilanz.

Wer am Anfang diesen Jahres behauptet hätte, dass in unserem Land

und in vielen anderen Ländern dieser Erde das gesellschaftliche Leben

massiv eingeschränkt, ja teils zum Stillstand kommen würde, den hätte man

Fortsetzung nächste Seite

**Herzlichen Dank** an Röbi Meier für seine Zeit, die er im Fahrdienst zur Verfügung gestellt hat. Unzählige Fahrten hat er in den vergangenen Jahren absolviert und damit vielen ermöglicht den Gottesdienst zu besuchen. Wir wünschen Röbi alles Gute! Für die Kirchenpflege: Rösli Ulrich



Fortsetzung von Seite 1:

vermutlich ausgelacht. Was zwischen Mitte März und Mitte Juni passiert ist, konnte so nun wirklich keiner ahnen. Die Corona-Krise hat viele Pläne und Vorhaben über den Haufen geworfen. Was uns normal und selbstverständlich schien, war es plötzlich nicht mehr. Während andere Länder jetzt erst auf den Höhepunkt der Epidemie zugehen, kehrt bei uns Gott sei Dank wieder ein Stück Normalität ein. Sie fällt zeitlich etwa zusammen mit der Halbzeit-Pause unseres Kirchenjahres, dem Johannistag am 24. Juni. Eine Gelegenheit, sich auf diesen letzten Propheten der Bibel zu besinnen.

Johannes der Täufer war ein Mahner und Warner. Ein Radikaler, der sich in die Wüste zurückzog, ein Gewand aus Kamelhaaren trug und sich von Heuschrecken und wildem Honig ernährte. Er blies den Mächtigen kräftig den Marsch und kritisierte deren Lebensführung schonungslos. Und nicht zuletzt: Er rief zur radikalen Umkehr und Busse. Ob uns Johannes als Bussprediger sympathisch gewesen wäre? Ich weiss es nicht. Aber ihn als solchen zu bezeichnen, ist auch nur die halbe Wahrheit. Johannes hat in seinem Leben etwas Entscheidendes lernen müssen: Man kann noch so eindringlich warnen, noch so viel auf die Strasse gehen und demonstrieren, noch so leidenschaftlich aufzeigen, was schief läuft in unserer Gesellschaft, das allein wird keinen einzigen Menschen wirklich verändern. Johannes hat

das schmerzlich lernen müssen, durfte aber in der Begegnung mit Jesus einen anderen, besseren Weg kennenlernen.

Als Zeichen der Umkehr und Busse taufe Johannes

**„Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“**

**[Johannes 3,30]**

damals Menschen im Fluss Jordan. Und zu seinen Täuflingen gehörte auch Jesus aus Nazareth, der vielleicht eine Zeit lang sogar zu seiner Anhängerschaft gehörte. Doch dann trennten sich die Wege der beiden. Bald nach seiner Taufe sammelte Jesus selbst Jüngerinnen und Jünger um sich. Und er predigte nicht nur Umkehr und Busse, sprach nicht nur wie Johannes vom Zorn Gottes und vom

**Manchmal lernen wir erst durch schmerzhaft Erfahrungen, was wirklich zählt und trägt im Leben. Gott sei Dank gibt es eine zweite Halbzeit oder besser: eine zweite Chance.**

kommenden Gericht. Jesus feierte stattdessen, mitten in der krisenhaften Stimmung seiner Zeit, die Nähe Gottes. Er ass und trank mit den Menschen, und sah überall das Reich Gottes wachsen wie eine neue Saat und wie ein Sauerteig.

Johannes hat geahnt und gespürt, dass Jesus das brachte, worauf die Menschen eigentlich warteten: Gnade und Barmherzigkeit, Frieden und Gerechtigkeit. Für Johannes war das die eigentliche

Wende in seinem Leben. Fortan nutzte er seinen Zeigefinger nicht mehr nur, um ihn warnend gegenüber seinen Mitmenschen in die Höhe zu heben. Er diente ihm hinfort

vielmehr dazu, auf Jesus hinzuweisen, wie dies wunderbar auf Grünewalds Isenheimer Altar zu sehen ist. Aus dem radikalen Prediger wurde auf einmal ein Wegweiser zur Gnade und zur Barmherzigkeit. Nun erinnern wir uns als Christinnen und Christen gerade zur Zeit der Sommersonnenwende an diesen Johannes. In einer Zeit also, da die Tage langsam wieder kürzer und die Nächte wieder

Mitteilungen  
Kirchenpflege

reformierte  
Kirche stammheim

### Spende

Mit grosser Freude dürfen wir bereits zum zweiten Mal dieses Jahr eine grosszügige Spende von einem Kirchgemeindeglied entgegennehmen.

Die gespendeten CHF 5'000 ermöglichen es uns, den noch ausstehenden Restbetrag der Freskensanierung in der Galluskapelle sowie einen Viertel des Offertbetrages der anstehenden Restaurierung der Sonnenuhr zu decken. Im Namen der gesamten Kirchgemeinde möchten wir uns herzlich für diese geschätzte Grosszügigkeit sowie das Zeichen der Verbundenheit mit unserer Kirchgemeinde und den kirchlichen Gebäuden bedanken. Wir wünschen dem Spender von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

Janine Landolt-Spiegel  
Präsidentin Kirchenpflege

.....

eigene Botschaft hinterfragt. Und durch Jesus ganz neu entdeckt, was ihm eigentlich sein Name hätte sagen können: Johannes, das heisst „Gott ist gnädig“.

Was im persönlichen Leben gilt, das gilt vielleicht auch im Blick auf die hoffentlich bald hinter uns liegende Krise: Manchmal lernen wir erst durch schmerzhaft Erfahrungen, was wirklich zählt und trägt im Leben. Gott sei Dank gibt es eine zweite Halbzeit oder besser: eine zweite Chance.

Ihr Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann.

länger werden. Warum? In der Bibel wird uns ein einprägsamer Satz des Johannes überliefert: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“ (Johannes 3,30). So soll es Johannes über Jesus gesagt haben. Johannes hat seine eigenen Pläne zurückgestellt, seine

### Bericht aus der Sitzung der Kirchenpflege vom 10. Juni 2020:

• Die **Wirthenstube** ist seit **Samstag, dem 6. Juni wieder geöffnet**. Wenn Sie einen **Anlass planen** oder Ihre **regulären Anlässe in der Wirthenstube wieder aufnehmen möchten**, bitten wir Sie, mit unserer **Pfarrsekretärin Corinne Heimgartner Kontakt aufzunehmen** (Dienstag ganzer Tag und Mittwochvormittag: Telefon 052 745 11 59 oder via Email: sekretariat@kirche-stammheim.ch). Auch für die **Wirthenstube** haben wir ein **Schutzkonzept** erarbeitet, das bei der **Nutzung in Eigenverantwortung einzuhalten ist**.

• Die **Galluskapelle** kann wieder für **Hochzeiten** und **Anlässe genutzt werden**. Auf unserer Website **www.kirche-stammheim.ch** unter der Rubrik „Gebäude“, finden Sie ein **separates Schutzkonzept**.

• Am 10. August beginnen die **Arbeiten zur Dachsanierung an der Antoniuskapelle**. Deshalb finden in **diesem Jahr keine Gottesdienste bzw. Anlässe in dieser Kapelle mehr statt**.

• Zur Ihrer Information finden Sie **sämtliche Schutzkonzepte auf unserer Website www.kirche-stammheim.ch** unter der Rubrik „Gebäude“.

• **WC-Anlagen vor der Kirche:** Das **Männer-WC** ist wieder **geöffnet**.

• Das **Kirchenarchiv** wird beginnend **ab dem Jahr 2022 kontinuierlich aktualisiert** durch die Firma „Artmar Archivare“. Es wurde ein **Kreditrahmen von Fr. 550.-- pro Jahr bewilligt**.

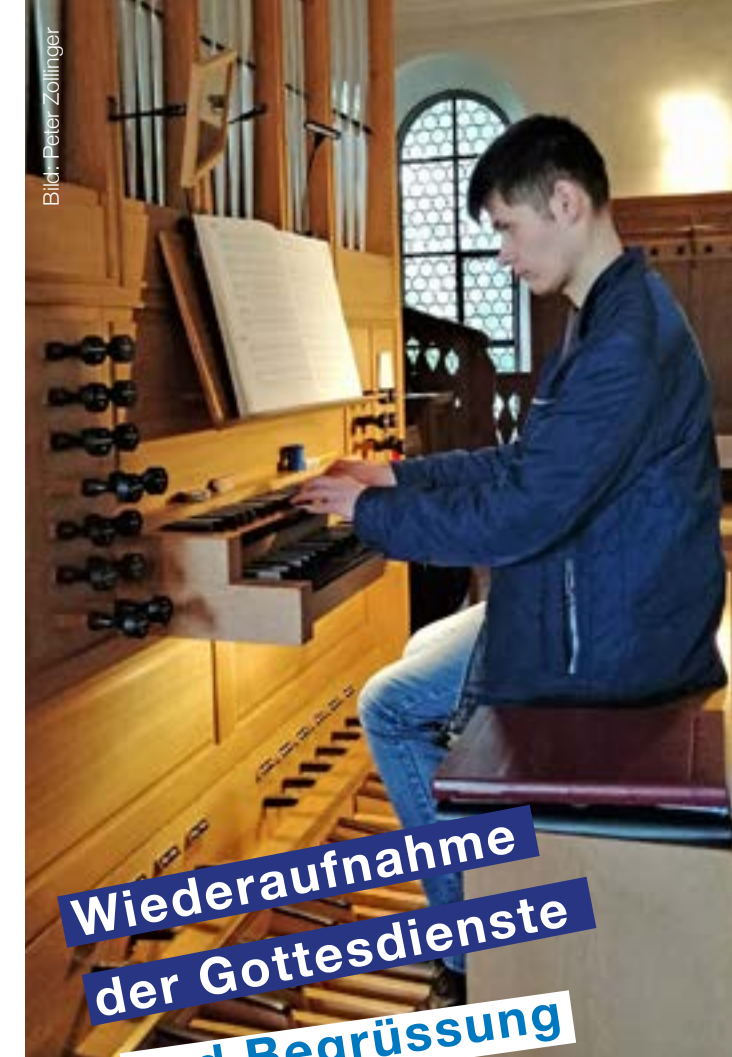
• Aus dem **Spendengutkonto** wurden **Fr. 500.- bewilligt** zugunsten der **Kampagne für die Konzernverantwortungsinitiative**.

• **Mitte Juli dieses Jahres** wird in der Zeitung „reformiert“ eine **grosse Reportage über das Stammertal und unsere Kirchgemeinde** erscheinen.

• Am **Bettags-Wochenende 2021** findet der **Internationale Oekumenische Bodensee-Kirchentag vom 18./19. September 2021** in **Schaffhausen bzw. Feuerthalen** statt. Wir rufen **alle Kirchgemeindeglieder auf**, daran **teilzunehmen**. Es findet deshalb an diesem Datum **kein Gottesdienst in Stammheim** statt.

• Die **Sitzungsdaten von Kirchenpflege und Pfarramt** im 2. Halbjahr 2020 lauten: **1. Juli, 19. August, 16. September, 21. Oktober, 18. November, 9. Dezember 2020**.

• Für die **ausserordentlichen Sitzungen während des Lockdown** wurde für die **Mitglieder der Kirchenpflege** eine **Entschädigung** gesprochen.



**Wiederaufnahme  
der Gottesdienste  
und Begrüssung**

**von Daniel Pochwala**

Am 7. Juni war es endlich wieder soweit und wir durften nach drei langen Monaten wieder Gottesdienst feiern. Dies geschah unter dem von der Kirchenpflege erarbeiteten Schutzkonzept, das die Sicherheit aller Anwesenden ins Zentrum stellt. Wir freuten uns sehr, einerseits 42 Gottesdienstbesuchende zu empfangen und andererseits unseren neuen Organisten Daniel Pochwala zum ersten Mal an der Orgel zu hören. Da wir im Moment vom Gemeindegang absehen müssen, erhält die Orgel eine zusätzliche Wichtigkeit, sorgte sie doch für fröhliche und raumfüllende Musik, die wir geniessen durften. Wir wünschen Daniel Pochwala einen guten Start in unserer Kirchgemeinde und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Janine Landolt-Spiegel  
im Namen von Pfarramt und Kirchenpflege.

Bild: Peter Zöllinger



Mitteilungen  
Kirchenpflege



### Abschied von Kirchenpflegerin Rösli Ulrich

Nach 10 Jahren Mitarbeit in unserer Behörde tritt Rösli von ihrem Amt zurück. Ihr Ressort beinhaltete Diakonie, Freiwilligenarbeit und Oekumene. Sie hat ihre vielen Aufgaben mit Bravour ausgeübt. Im Tal gut vernetzt, hat sie es immer wieder geschafft, neue Helfer zu motivieren für Anlässe wie Fasnachtskaffee oder den Feldgottesdienst und vieles mehr. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft mit ihrer Familie und im Garten!

Rösli hinterlässt eine Lücke und wir hoffen, in Zukunft wieder Mithelfer oder Helferinnen in unserer Behörde begrüßen zu dürfen. *Für Pfarramt und Kirchenpflege: Christine Frei Feer.*



Fotos: Lukas Landolt und Christine Frei.

### Danke!

Das zweite Amtsjahr der aktuellen Amtsperiode neigt sich dem Ende zu und ich möchte hiermit die Gelegenheit nutzen, danke zu sagen für die Arbeit, den Einsatz und das Engagement im vergangenen Amtsjahr. Im Normalfall überbringe ich meinen Dank im Rahmen der Kirchgemeindeversammlung. Da diese aber auf Ende Jahr verschoben worden ist, möchte ich in den folgenden Zeilen meinen Dank zum Ausdruck bringen und die erbrachte Leistung würdigen. Die vergangenen Wochen und Monate waren eine Herausforderung, auch für die kirchlichen Mitarbeitenden und die Mitglieder der Kirchenpflege. Sie alle waren zusätzlich gefordert, was aus den folgenden Beispielen hervorgeht. Es ist zu diversen zusätzlichen Sitzungen gekommen, neue und zum Teil unbekannte Kommunikationskanäle wurden genutzt, es wurden zahlreiche Seelsorgegespräche per Telefon geführt, die Herausforderungen

der Arbeit im Home Office mussten angepackt werden, innovative und kreative Ideen wurden erarbeitet und schlussendlich galt es, die zum Teil aufwendigen Schutzkonzepte umzusetzen, damit wir am 7. Juni wieder gemeinsam Gottesdienst feiern konnten. Gefordert war ein besonderer und zusätzlicher Einsatz.

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für diesen Einsatz bedanken, der zwar nötig, aber nicht selbstverständlich war. Rückblickend darf ich feststellen, dass wir die mit dem Lockdown verbundenen Herausforderungen sehr gut gemeistert haben. Ohne die Flexibilität, das engagierte Mitdenken, das aufgebrachte Verständnis, das praktische Anpacken und die damit verbundene Mehrarbeit wäre das nicht möglich gewesen. Jede und jeder hat einen wichtigen Beitrag geleistet, der grosse Anerkennung und Wertschätzung verdient. Danke!

*Janine Landolt-Spiegel  
Präsidentin Kirchenpflege.*